

# IG YOUNG-OLDTIMER-NEUWIED e.V.

<u>Steckbrief</u>	
<u>Marke</u>	Volkswagen
<u>Typ</u>	Karmann Ghia Cabrio Typ 14
<u>Baujahr</u>	1970
<u>PS (KW)</u>	50
<u>Hubraum (ccm)</u>	1600
<u>Besonderheiten</u>	Individuell verbessert. Jede Schraube hat von mir einen Handkuss bekommen.



Die Karosserielinie des Karmann-Ghia hat mehrere Väter, deren Anteile sich heute nicht mehr klar abgrenzen lassen: Lange galt der Italiener Luigi Segre, Mitarbeiter von Carrozzeria Ghia in Turin, als Designer des Karmann-Ghia. Segre war Maschinenbauer und für Ghia als Kontaktmann zu Karmann tätig. Im Turiner Karosseriebaubetrieb wurde der Prototyp des Typs 14 von Felice Mario Boano und dessen Sohn Gian Paolo entworfen. Grundlage ihrer Arbeit war ein zuvor von Ghia gebauter Prototyp für Chrysler in den USA. Dessen Entwurf wiederum stammt vom Chefdesigner der US-amerikanischen Firma, Virgil Exner.

Die Serienproduktion begann 1955. Der Wagen war ein Erfolg – in der Zeit von 1964 bis 1970 wurden jährlich über 30.000 Fahrzeuge produziert. 61 Prozent verkaufte VW in den USA, auch wenn der „kleine“ Karmann-Ghia in Deutschland oft als „Hausfrauen-Porsche“ und „Sekretärinnen-Ferrari“ titulierte wurde. Das Auto sieht zwar aus wie ein Sportwagen, war aber mit anfänglich 30 PS und 118 km/h Höchstgeschwindigkeit weit entfernt von sportlichen Rekorden.

Produktionszahlen: Typ 14 Coupé 385.803  
Typ 14 Cabriolet 81.053

